

V

Laufende Arbeiten:

Scriptores: Es steht zu hoffen, daß Prof. F.-J. Schmale und Frau Dr. I. Schmale-Ott (Bochum) nach überwundener Krankheit die Arbeit an den Einleitungen zur Chronik des Frutolf von Michelsberg, der Fortsetzung des Ekkehard von Aura sowie zur anonymen Kaiserchronik fortführen und den noch ausstehenden Text der Hierosolomyta des Ekkehard erstellen können. Leider muß zudem ein mit den neuen Satzverfahren zusammenhängendes Versehen behoben werden, um die Voraussetzung weiterer Texteingabe zu schaffen. – Privatdozent Dr. E. Tremp (Fribourg) schreibt zur Zeit an der Einleitung seiner Edition der Viten Ludwigs des Frommen, des Thegan und des sogenannten Astronomus; seine untersuchenden und darstellenden Studien zu den *Gesta Hludowici imperatoris* des Trierer Chorbischofs Thegan erscheinen in Kürze als Band 32 der Schriften der MGH. – Bei dem von Prof. I. S. Robinson (Dublin) eingereichten Editionsmanuskript zu den Chroniken Bertholds und Bernolds ist die Überarbeitung und technische Einrichtung noch nicht abgeschlossen. – Prof. H. F. Haefele (Zürich) hat, auch im vergangenen Jahr unterstützt von Frau Dr. Ch. Gschwind-Gisiger, die Kommentierung der Ausgabe der *Casus S. Galli* weiterführen können, Prof. H.-G. Krause (Hamburg) steht mit seiner Ausgabe der *Vita Leonis papae* kurz vor dem Abschluß, während Dr. H. Seyffert (Kiel), planmäßig fortschreitend, die Arbeit an dem vierten der sieben an Kaiser Heinrich IV. gerichteten Bücher Benzos von Alba abschließen konnte. – Dr. K. Naß (Göttingen) hat sich mit der Frage des Verfassers der Chronik des sogenannten Annalista Saxo (Abt Arnold von Berge und Nienburg) befaßt und unter kodikologischen und paläographischen Gesichtspunkten die Originalhandschrift Paris, Bibl. Nat. lat. 11851, vor Ort studiert. Manches deutet darauf hin, daß die am Ende fragmentarische Chronik nicht, wie allgemein angenommen wird, bis 1139, sondern bis 1142 reichte; in die Edition der Nachrichten von 907 bis 1139 sollen auch alle 27 Urkunden und Briefe aufgenommen werden, die der Schreiber B, möglicherweise der Autor selbst, am Rand der Handschrift nachgetragen hat. – Prof. W. M. Grauwen O. Praem. (Brüssel / Abtei Possel), der Herausgeber der Viten Norberts von Xanten, war auch im vergangenen Berichtsjahr mit Publikationen über Norbert und über neue Textzeugen seiner Quelle beschäftigt; Prof. Grauwens große Biographie über Norbert als Erzbischof von Magdeburg, 1978 auf Flämisch erschienen, liegt jetzt (1986) in zweiter Auflage auf Deutsch vor. – Prof. J. Petersohn (Marburg) hat auf einer Handschriftenreise durch Österreich die Überlieferung der *Vita Ot-*